



Jahresbericht 2005/2006

Zwei Ereignisse prägten das letzte Geschäftsjahr. Einerseits wurde das „Contracting“ erarbeitet - andererseits realisierten wir unsere 6. Bauetappe.

Contracting

Nach intensiver Diskussion beschlossen die Mitglieder an der letzten GV, dass die Solargenossenschaft grundsätzlich das Contracting für Solarstrom- und solare Warmwasseranlagen anbieten und/oder für den gleichen Zweck preisgünstige Darlehen gewähren soll. Im Detail hat die GV dem Vorstand die Vollmacht erteilt, innerhalb von 12 Monaten nur ein Darlehen von max. Fr. 30'000 und/oder einen Contracting-Vertrag von max. Fr. 50'000 abzuschliessen. Zudem erhielt der Vorstand die Vollmacht, 6 Monate nach der GV 2005 eine neue Bauetappe in Auftrag zu geben, deren Investitionshöhe von den abgeschlossenen Contracting/Darlehens-Verträge abhängt.

Anlässlich mehrerer Sitzungen, an welchen der Vorstand sowie einige junge Mitglieder teilnahmen, wurde ein moderner Flyer erarbeitet. Parallel dazu wurde unter Einbezug von unserem Mitglied und Juristen Dr. P. Tobler ein Muster-Contracting-Vertrag erstellt. Mitte Oktober war alles bereit, sodass die Werbeaktion anlaufen konnte. Neben diversen Presseberichten in Regionalzeitungen und im Bibo sendete das DRS-Regionaljournal ein mehrminütiges Interview. Viele Interessierte meldeten sich in den folgenden Tagen/Wochen. Trotzdem konnte bis heute kein Vertrag abgeschlossen werden. Hauptgrund waren falsche Erwartungen bei den jährlich anfallenden Kosten. Man war sich zu wenig bewusst, dass der Investitionsbetrag über die Vertragsdauer wieder vollständig zurückbezahlt werden muss.

6. Bauetappe

An einer Vorstands-Sitzung vom 19.11.2005 wurde beschlossen, die 6. Bauetappe zu realisieren. Vorabklärungen hatten ergeben, dass bei einem Vollausbau des Daches von Trakt 3 höchstens eine 13 kWp-Anlage (Kostenrahmen Fr. 130'000) erstellt werden kann. Basis der neuen Anlage bilden Solarmodule der neusten Generation mit bestem Wirkungsgrad. Die gewählten Module „SANYO HIP 205 HE1“ sind in einer Sandwichbauweise aufgebaut – eine Kombination von den bereits bekannten Techniken der monokristallinen und amorphen Siliziumstruktur. Am 30.1.2006 begann Holinger Solar AG mit den Installationsarbeiten – bei winterlichen Temperaturen wurde die 13,1 kWp-Anlage aufgebaut. Als Standort für die zwei 6 kWp-Wechselrichter wurde die Mädchentoilette im 2. Stock (unmittelbar unter dem Dach) ausgewählt. Die Einspeisung des Strom in das Netz der Elektra Birseck erfolgt im Trakt 4. Die Anschlusskabel konnten durch ein leeres Leitungsrohr, welches zwischen den beiden Schulhäusern vorhanden war, verlegt werden. Am 17. Februar konnte das neue Solarkraftwerk eingeschaltet werden. Anwesend waren alle am Bau beteiligten Parteien. Auf unserer Website www.gugger-sunne.ch stehen alle technischen Daten über die neue, sowie auch über die älteren Anlagen zur Verfügung.

Stromproduktion

Im Kalenderjahr 2005 produzierten wir insgesamt **62'364 kWh** Solarstrom. Dies sind 19'000 kWh mehr als im Vorjahr. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Jahr 2004 ein grösserer Teil der Anlage während mehreren Monaten ausser Betrieb war – dies infolge der zwei Dachsanierungen. Ein aussagekräftiger Vergleich kann mit dem Jahr 2003 gemacht werden. Im „Rekordsommer 2003“ produzierten wir 64'565 kWh Strom, d.h. 3,5 % mehr als 2005. Zur Beurteilung des Stromertrages können auch die monatlichen Einstrahlungswerte der Wetterstation Binningen herangezogen werden. Diese zeigen, dass das Jahr 2005 8,7 % weniger Einstrahlung hatte als das Rekordjahr 2003. Aufgrund dieser Tatsache scheinen unsere Anlagen „gut zu laufen“.

Technischer Zustand

Nach der Sanierung der Flachdächer von Trakt 1 und 2 in den Jahren 2003/2004 konnte die Anlage im Jahr 2005 ohne grössere Ausfälle produzieren. Zwei Wechselrichter vom Typ SMA Sun King 1800, welche 1993 installiert wurden, mussten durch einen neuen SUNNY BOY SB 3'000 ersetzt werden. Dies verursachte Kosten in Höhe von Fr. 6'784.95 sowie einen kleinen Ertragsausfall von ca. 170 kWh. Der Defekt einer Sicherung an einem anderen Wechselrichter brachte nochmals einen Minderertrag von knapp 300 kWh, sodass uns im vergangenen Jahr total ca. 460 kWh durch technische Probleme „entgingen“. Dies sind 0,7 % der Jahresproduktion. Dies ist ein ausgezeichneter Wert!

Reinigung der Module

Im Sommer 2005 reinigte ich alle Module. Besonders „nötig“ hatten es diejenigen auf Trakt 2 (Baujahr 1992/3). Seit der Inbetriebnahme der Schnitzelholzfeuerung zeigt sich eine zusätzliche Verschmutzung der Module in der Nähe des Kamins. Generell bilden Module mit Alu-Rahmen im unteren Teil, oberhalb des Rahmens, eine ca. 1 cm breite Schmutzschicht, welche die Leistungen leicht einschränken kann. Rahmenlose Module haben in dieser Hinsicht klare Vorteile. Der Regen wäscht allen Schmutz weg.

Stromvergütungen

Seit dem 1. Juli 2005 übernimmt die EBM Elektra Birseck unseren Strom gemäss der am 1.7.2005 in Kraft gesetzten Basellandschaftlichen Verordnung 490.12 über die „kostendeckende Vergütung von Elektrizität aus erneuerbaren Energien“. Nachdem die EBM bisher den Solarstrom zu Fr. 0.97 pro kWh vergütete, kommt nun für am Markt absetzbare Ueberschussenergie ein Preis von nur noch Fr. 0.90/kWh zur Anwendung. Zudem konnten im vergangenen Jahr lediglich 87 % des produzierten Solarstrom am Markt verkauft werden. Dies bedeutet, dass wir für 13 % unserer Produktion nur noch den normalen Strompreis von 20,5 Rappen vergütet erhielten – für den restlichen Teil wurde ab 1.7.2005 7 Rappen weniger vergütet. Wie befürchtet, bringt die gesetzliche Regelung des Kantons BL nur Nachteile und sollte deshalb baldmöglichst durch eine langfristig gesicherte, kostendeckende Vergütung abgelöst werden. Nur schon die bisherige, freiwillige Lösung der EBM war besser, als die nun gültige staatliche Regelung.

Der ordentliche Stromertrag wird alle 3 Monate, das Photovoltaik-Clearing nach Jahresende, abgerechnet und ausgeschüttet. Insgesamt waren es:

Fr. 10'462.70	normaler Stromertrag (durchschnittlich 20,5 Rappen pro kWh)
Fr. 26'659.00	Photovoltaik-Clearing
Fr. 6'041.00 *	Förderbeitrag Kanton BL für 5. Bauetappe (50 Rp. Pro kWh)
Fr. 1'510.00 *	Förderbeitrag Gemeinde Ettingen (25 % des Kantons-Beitrages)
Fr. 44'672.70	Total

Bei diesen Zahlen muss berücksichtigt werden, dass der Förderbeitrag des Kantons BL keinen Mehrertrag darstellt, da der Erlös im Fotovoltaik-Clearing der EBM automatisch um diesen Betrag reduziert wird. Der Kantonsbeitrag ermöglicht allerdings, dass die Gemeinde auch einen kleinen Förderbeitrag leisten kann.

* In unserer Jahresrechnung sind diese Posten „transitorisch“ verbucht, da sie erst im Monat April eingehen werden.

Danke

Zum Abschluss möchte ich meinen Vorstandskollegen, den engagierten „Jungmitgliedern“ und den Revisoren für ihre Tätigkeit recht herzlich danken. Ein weiterer Dank geht an die Abwarte der Schulhausanlage Hintere Matten und die Gemeindeverwaltung für die angenehme Zusammenarbeit.